

Autor und Schauspieler Volker Heymann berichtet über Engagement im Industriebetrieb

Die VEKA AG mit Hauptsitz in Sendenhorst bei Münster in Westfalen ist einer der Weltmarktführer in der Herstellung von Fensterprofilen und PVC-Platten. Ursprünglich ein kleiner Familienbetrieb, mittlerweile ein weltweites Unternehmen mit 5200 Angestellten. Die Philosophie des Familienbetriebes, nämlich ein gutes Arbeitsklima mit zufriedenen und gesunden Mitarbeitern zu schaffen, schlägt sich auch in der Gestaltung der alljährlichen Belegschaftsversammlungen nieder.

Anfang April diesen Jahres wurde ich mit meinem Theaterstück „Alarm im Darm“ engagiert, um bei den neun Versammlungen das Thema Darmkrebsvorsorge an den „Mann“ zu bringen. Ein Großteil der Belegschaft besteht nämlich aus zupackenden Männern, die die schweren Extrudermaschinen bedienen und die produzierten Endlosprofile stapeln und ins Lager fahren müssen. Und Männer sind es hauptsächlich, die sich vor der Auseinandersetzung mit solch delikaten Themen wie Krebsvorsorge, speziell auch noch im Darm, scheuen.

Wir spielten also zwei Szenen aus unserem Stück – und das neun mal (für jede Versammlung pro Arbeitsschicht jeweils einmal) – und ernteten durchweg viele herzhaftes Lachen. Wir bekamen wunderbare Rückmeldungen und wurden die ganzen drei Tage warmherzig umsorgt. Ein schönes Erlebnis. Und eine lobenswerte Aktion der VEKA AG, ihre Mitarbeiter auf humorvolle Weise zu dieser wichtigen Vorsorge zu motivieren, die letztendlich auch der Leistungsfähigkeit des eigenen Unternehmens zuarbeitet.

Man kann nur hoffen, dass auch andere Unternehmen diese Möglichkeit der „Personalpflege“ nutzen.